

Alarmierung Rettungshelikopter Alarm 1414

Der direkte Alarm über 1414 empfiehlt sich immer dann, wenn der Helikopter schneller beim Patienten eintreffen kann als andere Mittel. Die Einsatzzentrale der Rega disponiert das richtige Rettungsmittel.

Das Aufgebot des Rettungshelikopters ist in folgenden Fällen angezeigt:

- **Arzt vor Ort nötig**
 - Bewusstlosigkeit
 - Atemnot
 - Blutverlust
 - schwere Verbrennungen
 - Rückenverletzungen
 - mehrfach verletzte Patienten
 - mehrere oder eingeklemmte Patienten
 - schwer verletzte oder schwer kranke Kinder
- **Unverzögerlicher Transport in ein Zentrumsspital nötig**
 - Verdacht auf Herzinfarkt
 - Verdacht auf Schlaganfall
- **Unwegsames Gelände ohne Zufahrt**
- **Lawinensituationen**

Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. **Was** ist **wo** und **wann** geschehen?
2. **Anzahl** Patienten und **Art der Verletzung**?
3. **Wetter** im Unfallgebiet (Horizont sichtbar)?
4. **Hindernisse** im Unfallgebiet (Kabel, Leitungen)?
5. **Braucht es eine Rettungswinde** oder besteht eine Landemöglichkeit?

Alarmierende haften nicht für die Einsatzkosten Dritter.

Der Rettungshelikopter bringt ein eingespieltes, medizinisch und bergungstechnisch kompetentes Team mit Notarzt und Rettungssanitäter direkt zum Patienten.

Durch die **frühzeitige Alarmierung** (auch wenn der Einsatz eines Rettungshelikopters noch ungewiss ist) kann wertvolle Zeit gewonnen werden.

Für eine Landung ist ein hindernisfreier Platz ohne Kabel erforderlich. Mit dem Rettungshelikopter können Verletzte auch aus unwegsamem Gelände mit der Rettungswinde geborgen werden.

Signale für den Rettungshelikopter:



Wir brauchen Hilfe!



Wir brauchen keine Hilfe!

Achtung: Lassen Sie keine losen Gegenstände herumliegen. Nähern Sie sich dem Helikopter erst bei stillstehendem Rotor. Bleiben Sie dabei immer in Sichtverbindung mit dem Piloten.

Die Rega hilft nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Sie hilft in Notfällen, auch wenn ihr niemand die Kosten ersetzt. An ihre Gönner stellt sie für medizinisch notwendige Einsätze im Rahmen der Gönnerbestimmungen keine finanziellen Forderungen.



Medizinische Notfälle im Ausland

Alarm +41 333 333 333

Alarm +41 333 333 333, Fax +41 44 654 35 90

Bei medizinischen Problemen im Ausland erhalten Sie über die Alarmnummer rund um die Uhr Hilfe.

Rufen Sie an, wenn Sie im Ausland medizinischen Rat brauchen, oder eine Behandlung nicht oder nur teilweise möglich ist:

- bei schweren Verletzungen
- bei Verschlechterung vorbestehender Leiden
- bei akuten Erkrankungen

Bitte bereiten Sie sich auf folgende Fragen vor:

1. **Kontaktperson:** Name, Erreichbarkeit, Telefon- oder Faxnummer
2. **Patient:** Name, Geburtsdatum, Heimadresse
3. **Aufenthaltsort des Patienten:** Adresse, Spital und Abteilung, Telefon- oder Faxnummer
4. **Behandelnder Arzt im Ausland:** Name, Verhandlungssprachen, Telefon- oder Faxnummer
5. **Zustand des Patienten:** bewusstlos, beatmet, mutmassliche Diagnose?
6. **Ursache:** Was ist wo und wann geschehen?
7. **Ausweispapiere:** Wo ist der Pass/Personalausweis, das Ausreisevisum?
8. **Zielspital:** In welches Zielspital soll der Patient transportiert werden?
9. **Hausarzt:** Name, Adresse, Telefonnummer (wichtig bei vorbestehenden Krankheiten)
10. **Angehörige:** Ist jemand zu benachrichtigen? Wer und wo?

Die Rega ist für Sie da bei medizinischen Problemen im Ausland. Einsatzleiter und Ärzte beraten und helfen:

- bei der **Organisation der gesamten Repatriierung in das Zielspital** des Patienten
- bei der **Organisation von Transport und Einweisung in die nächste Spezialklinik** im Ausland
- bei **Sprachproblemen** (Kontakt Arzt zu Arzt)
- bei **Medikamentenproblemen** (z.B. Ersatzpräparate)

Über die **medizinische Notwendigkeit**, den **optimalen Zeitpunkt** und die **Art des Transportmittels** entscheidet der Rega-Arzt aufgrund der verfügbaren Angaben.

Für den Lufttransport von Intensivpatienten stehen eigene Ambulanzflugzeuge bereit, die mit allem notwendigen medizinischen Material ausgerüstet sind. Sofern es der Zustand des Patienten erlaubt, kann der Transport auch an Bord eines Linienflugzeuges durchgeführt werden. Die Patienten werden von einem medizinischen Team der Rega betreut.

Die Rega hilft nach den Grundsätzen des Roten Kreuzes. Sie hilft in Notfällen, auch wenn ihr niemand die Kosten ersetzt. An ihre Gönner stellt sie für medizinisch notwendige Einsätze im Rahmen der Gönnerbestimmungen keine finanziellen Forderungen.